

Stadt Zürich²: AA/stabil (Bestätigung)

Schuldneruniversum der Zürcher Kantonalbank: Kauf

Analyst: Armin Rechberger

+41 44 292 39 51

Budget 2024: Fehlbetrag von CHF 175 Mio erwartet

Die Stadt Zürich hat am Dienstag das Budget 2024 mit einer Finanzplanung bis 2027 präsentiert. Nach Überschüssen in den letzten neun Jahren geht die Stadt für 2024 von einem Defizit von CHF 175 Mio aus. In diesem Zeitraum hat die Stadt jedoch fast immer ein Defizit budgetiert und die Erwartungen zum Teil deutlich übertroffen, so auch im Jahr 2022 als anstelle des budgetierten Defizits von CHF 239 Mio ein Überschuss von CHF 297 Mio erzielt worden war. Die langfristigen Schulden konnten entsprechend seit 2014 um CHF 1.5 Mrd auf CHF 4.8 Mrd abgebaut werden. Im Durchschnitt der letzten 14 Jahre hat die Stadt das Budget um CHF 160 Mio zu vorsichtig angesetzt. In der Folge ist das zweckfreie Eigenkapital auf 2.1 Mrd angestiegen. Die Planung für die Jahre 2025 bis 2027 geht nun von Fehlbeträgen zwischen CHF 284 und 343 Mio aus. Das zweckfreie Eigenkapital soll 2027 entsprechend auf CHF 758 Mio sinken.

Für das laufende Jahr geht der Stadtrat von einem Defizit von CHF 216 Mio aus. Das Budget stellt entsprechend für 2024 eine Verbesserung in Aussicht, dies trotz des Niedergangs der Credit Suisse. Die dadurch zu erwartende Delle bei den Steuereinnahmen soll gemäss den Prognosen des Stadtrates eher klein ausfallen. Bei den Steuereinnahmen von juristischen Personen wird entsprechend ein Rückgang von lediglich CHF 10 Mio auf CHF 958 Mio erwartet. Dies, weil laut Finanzvorsteher andere wichtige Steuerzahler «gut geschäftet». Der Steuerfuss soll zum fünfzehnten Mal in Folge bei 119% belassen werden. Bei den natürlichen Personen wird mit Steuereinnahmen von CHF 2.07 Mrd ein Plus von CHF 94 Mio erwartet. Eine sehr wichtige Einnahmequelle stellt die Grundstücksgewinnsteuer dar, die aufgrund des nach wie vor regen Immobilienhandels mit steigenden Gewinnen 2024 CHF 490 Mio zum Fiskalertrag beitragen soll.

Von 2022 bis 2027 rechnet die Stadt mit einem Bevölkerungswachstum von 8.5%. Für die zusätzlichen 37'500 Einwohner müssen Schulen und Infrastruktur bereitgestellt werden. Von den für 2024 geplanten 838 neuen Stellen entfallen fast die Hälfte auf Schulen. Ebenfalls deutlich höhere Ausgaben sind für Klimathemen wie Heizungsersatz, Netto-Null und Hitzeminderung vorgesehen. Für 2024 sind Nettoinvestitionen von CHF 1.56 Mrd geplant, CHF 197 Mio mehr als im Vorjahr. Der Eigenfinanzierungsgrad soll 40.7% erreichen. Erfahrungsgemäss dürfte dieser allerdings deutlich höher zu liegen kommen. Die Zinslast soll aufgrund des höheren Zinsniveaus erstmals seit langem steigen. 2022 betrug diese CHF 72.5 Mio, für das laufende Jahr sind CHF 74.9 Mio budgetiert, 2024 soll sie CHF 97.8 Mio betragen.

Die Stadt Zürich geht für die kommenden Jahre von verhältnismässig hohen Defiziten aus. Sie hat in den letzten Jahren die Budgets allerdings regelmässig viel zu vorsichtig angesetzt. Das finanzielle Polster in Form des zweckfreien Eigenkapitals und die Steuerkraft sind hoch. Unsicherheitsfaktoren stellen allerdings mögliche Änderungen des Steuerregimes beim Bund (Individualbesteuerung) und Kanton (Gewinnsteuersatzsenkung) dar. Wir bestätigen unser Rating mit AA bei stabilem Outlook.